

Sagt man Pfarrer oder Pastor?

„Wie spricht man Sie eigentlich an: Pfarrer oder Pastor?“ Diese Frage wurde mir schon sehr oft gestellt. Und oft wird hinzugefügt: „Pfarrer“ sagt man doch nur bei den Katholiken, oder? Schon die Beantwortung dieser Frage ist nicht ganz einfach.

Es kann aber noch komplizierter werden: Auf der Gemeindereise durch Jordanien stellte man mich auf einmal als „Das ist unser Priester!“ vor. Ich habe mich mit Händen und Füßen dagegen gewehrt. Aber zu wem sagt man nun Pfarrer, Pastor und/oder Priester?

von Pastor Dietmar Dohrmann

Fangen wir mit „Priester“ an:

Ein Priester bringt im Alten Testament Opfer für Gott dar, um für die Sünden des Volkes zu sühnen. Ein Priester soll zwischen Menschen und Gott vermitteln.

Das Neue Testament sagt im Hebräerbrieff, dass wir keinen Priester mehr

brauchen. Denn Christus hat sich als Priester selbst am Kreuz hingegeben. Er ist Priester und Opfergabe in einem. Seinem Priesterdienst und seinem Opfer kann niemand etwas hinzufügen. Es braucht keine Priester mehr und auch keine Opfer! Wir haben Christus, der für uns vor Gottes Thron eintritt. Wir verlassen wir uns auf ihn allein.

Deswegen sind die Lutheraner in Deutschland immer sehr zurückhaltend gewesen, den Pastor mit „Priester“ anzusprechen. Allerdings wird der Geistliche in den Lutherischen Bekenntnisschriften



durchaus manchmal Priester genannt und es gibt andere lutherische Länder wie Schweden, in denen der Begriff auch im Luthertum durchaus üblich ist.

Ich persönlich mag diesen Begriff überhaupt nicht: Denn „Priester“, im Lateinischen „Sacerdos“, „der dem Heiligen geweiht ist“, betont eine besondere Position. Ich habe aber lediglich den Auftrag zu predigen und die Sakramente zu verwalt. Dazu berechtigt mich geistlich gesehen nur meine Taufe. Wir sprechen deshalb vom „Priestertum aller Gläubigen“. Denn theoretisch darf jeder Christ predigen und die Sakramente spenden, es ist nur um der Ordnung willen sinnvoll,

dass es studierte oder anderweitig geeignete Personen tun.

Der zweite Begriff „Pfarrer“

stammt von dem Griechischem Wort „paroikia“, mit dem man den Gemeindebezirk bezeichnet. Das Wort Parochie wird manchmal auch bei uns für das Gebiet einer Kirchengemeinde benutzt. Der Pfarrer ist also der, der dem Gemeindebezirk vorsteht und ihn leitet.

Aber schon im 14. Jahrhundert entstand parallel

der dritte Begriff „Pastor“.

Der ist Lateinisch und bedeutet übersetzt: „Hirte“. Die Reformation schätzte besonders diesen Titel, denn er ist auch in der Bibel für die Leiter der Gemeinden gebräuchlich. So werden z. B. im 1. Petrusbrief die Ältesten der Gemeinden, die Gemeindevorsteher, aufgefordert, die Gemeinde wie treue, zuverlässige Hirten zu leiten, wie Pastoren.

Mit Pfarrer und Pastor ist es nun etwas kompliziert. Als Faustregel gilt: Im Süden sagt man für katholische wie evangelische Geistliche fast ausschließlich „Pfarrer“. Im Norden sagt man zu katholischen Geistlichen eher „Pfarrer“ und zu evangelischen „Pastor“. Aber auch da verschwimmen die Grenzen schon eh und je: Meine offizielle Amtsbezeichnung lautet in der Landeskirche Hannovers „Pastor“, aber wir sprechen z.B. trotzdem vom „Pfarrhaus“.

Was soll man nun sagen?

Pfarrer oder Pastor, das ist völlig egal! Priester hingegen ist für einen evangelischen Geistlichen, zumindest im deutschen Sprachgebrauch, unüblich und in gewisser Weise auch unangemessen.

Wir haben nur einen Priester: Christus! Und zu Priestern sind wir alle mit unserer Taufe berufen worden.